

Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen, schrumpfend (K3.3)

Zahl der Kommunen, die diesem Typ zugerechnet werden: 15 (von 400)

Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mindestens 50 Prozent, aber einer Einwohnerdichte unter 150 Einwohner:innen/km² sowie Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 Prozent mit einer Einwohnerdichte – ohne Groß- und Mittelstädte gerechnet – von mindestens 100 Einwohner:innen/km².²¹

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²²

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährlicher Gesamtwanderungssaldo von 2016 bis 2021 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2015/16 bis 2020/21 in Prozentpunkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2015/16 bis 2020/21 in Prozent

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Schrumpfende Entwicklung bzw. überdurchschnittlich schrumpfende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskriterien im unteren Bereich liegen (Punktzahl 0 bis 10), d. h. im Zeitraum von 2016 bis 2021 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Schrumpfungstendenzen gezeigt.

Relative SDG-Profilstärken

SDG 1/Keine Armut: Obwohl der Status der SGB-II-/SGB-XII-Quote, der Kinderarmut und der Jugendarmut in diesem Kreistyp im Jahr 2022 durchschnittlich abschneidet, haben sich die Werte von 2015 bis 2022 relativ gut entwickelt.

SDG 2/Kein Hunger: Beim Indikator Stickstoffüberschuss weisen die Kreise dieses Typs niedrigere Werte auf als die unterschiedlich strukturierten Kreistypen. Zudem ist ein stärkerer Rückgang im Zeitraum 2015 bis 2022 zu erkennen als in den anderen Kreistypen.

SDG 4/Hochwertige Bildung: Während dieser Kreistyp in diesem SDG bei zwei Indikatoren relativ schlecht abschneidet, liegt der Mittelwert bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren auf einem hohen Niveau.

²¹ Vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html> (Download 6.6.2025).

²² Vgl. BBSR 2015: 8 ff.

SDG 5/Geschlechtergleichstellung: Die schrumpfenden ländlichen Kreise weisen in diesem SDG eine deutliche Profilstärke auf. Die Beschäftigungsquote von Frauen und Männern liegt deutlich über dem Durchschnitt der anderen Kreistypen.

SDG 8/Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: In diesem SDG liegen die Mittelwerte der Beschäftigungsquote 15- bis 64-Jähriger und der Beschäftigungsquote 55- bis 64-Jähriger auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Zudem ist auch der Anteil der Aufstocker:innen der Bürgergeld-Bezieher:innen deutlich höher als in den anderen Kreistypen.

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: Relativ positiv schneiden die Kreise dieses Typs in diesem SDG ab. Dies gilt insbesondere für den Indikator Mietpreise. Auch bei den fertiggestellten Wohngebäuden mit erneuerbarer Heizenergie, der Verkehrssicherheit, der Flächeninanspruchnahme und den Naherholungsflächen sind die Werte vergleichsweise positiv.

Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 3/Gesundheit und Wohlergehen: Vergleichsweise schlecht schneidet dieser Kreistyp in Bezug auf das SDG 3 ab. Bei allen Indikatoren liegt der Kreistyp unter dem Durchschnitt. Besonders ausgeprägt ist die vorzeitige Sterblichkeit.

SDG 4/Hochwertige Bildung: Mit einer überdurchschnittlich hohen Schulabbrecherquote und einer unterdurchschnittlichen Grundversorgung mit wohnortnahen Grundschulen stellt SDG 4 für diesen Kreistyp eine Herausforderung dar.

SDG 6/Sauberes Wasser und Sanitärversorgung: Die schrumpfenden ländlichen Kreise schneiden bei dem SDG 6 mit einer unterdurchschnittlich niedrigen Menge an behandeltem Abwasser schlecht ab.

SDG 9/Industrie, Innovation und Infrastruktur: Die Innovations- und Infrastrukturindikatoren stellen Herausforderungen für diesen Kreistyp dar. Alle drei Indikatoren: Existenzgründungen, Hochqualifizierte und auch die Breitbandversorgung der privaten Haushalte sind deutlich geringer als in den anderen Kreistypen im Jahr 2022.

SDG 10/Weniger Ungleichheiten: In diesem SDG sind die Mittelwerte des Indikators Einbürgerungen vergleichsweise gering ausgeprägt und haben sich zudem in dem Zeitraum von 2015 bis 2022 vergleichsweise schlecht entwickelt. Zudem liegt auch die Beschäftigungsquote von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in diesem Kreistyp unter dem Durchschnitt der Kreistypen.

Handlungsempfehlungen

Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen, deren Bevölkerung, Wirtschaft und/oder finanzielle Ressourcen schrumpfen, haben grundsätzlich schlechtere Voraussetzungen als viele Kommunen anderer Typen, um Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen. Die individuellen Voraussetzungen können dabei jedoch durch weitere strukturelle und historisch bedingte Faktoren stark variieren. Um die betroffenen Kommunen in Zukunftsfragen zu unterstützen, bedarf es oftmals der Hilfe in Form von finanziellen Mitteln und Steuerungsmöglichkeiten sowie rechtlicher Rahmenbedingungen und Standards der übergeordneten Ebenen. Ist eine Trendumkehr unausweichlich, sollte vor Ort versucht werden, die Schrumpfung im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Dazu gehören insbesondere der gesellschaftliche Umbau, der mit Dorfmanager:innen, Zukunftsdialogen und weiteren Beteiligungsprozessen aktiv gesteuert werden kann, sowie die Reduzierung des Gebäudeüberhangs durch Leerstand, dem mit Zwischennutzungen oder Rückbau begegnet werden kann. Dem Bevölkerungsschwund in schrumpfenden Kommunen folgt in der Regel kein angemessener Rückgang der bebauten Umwelt, wodurch sich jedoch vielfältige Chancen für die ökologische Nachhaltigkeit ergeben, auf die wiederum Bedeutungsgewinne in den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Energieversorgung und letztlich auch Wohnattraktivität folgen können.

Empfehlung: Innovation fördern und eine nachhaltigkeitsorientierte Wirtschaft stärken

In den schrumpfenden ländlichen Kreisen ist der Anteil der Hochqualifizierten stark unterdurchschnittlich, sodass es für diese Kreise – gerade vor dem Hintergrund der Schrumpfungsprozesse in den Kommunen und den daraus resultierenden Bedarfen der Wirtschaft – wichtig ist, sich aktiv um die Ansiedlung von Hochqualifizierten und wissensintensiven Unternehmen zu bemühen. Eine Möglichkeit sind gezielte Werbemaßnahmen der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit interessierten Unternehmen auf Jobmessen und Recruiting-Veranstaltungen. Dabei müssen die Besonderheiten des Kreises, wie z. B. attraktive Lebensbedingungen, ein interessantes Freizeitangebot oder attraktive Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote herausgestellt und ggf. ausgebaut werden. Einige Regionen bemühen sich bereits heute gezielt und erfolgreich um Rückkehrer:innen, die nach ihren „Lern- und Lehrjahren in der Welt“ die Qualitäten ihrer Heimatregion wieder schätzen lernen.

Nachhaltige und regionale Initiativen sollten gefördert werden, um die Resilienz der lokalen Wirtschaft zu stärken. Ansätze wie die Förderung kollektiver Produktionsformen, die Unterstützung von Tauschplattformen, Repair-Cafés oder die Bereitstellung von offenen Werkstätten/Gemeinschaftsräumen für Geräte oder auch neue Finanzierungsformen (z. B. regionale Kapitalgenossenschaften) sind potenziell geeignet, neue wirtschaftliche Aktivitäten und Unternehmensgründungen anzuregen. Maßnahmen können auf zirkulären Ansätzen und regionalen Stoffkreisläufen basieren. Vor allem auf Kreisebene kann hierfür die Wirtschaftsförderung zur Unterstützung mit einbezogen werden.

Empfehlung: Bildungsnetzwerke aufbauen

Wenn möglichst früh mit der Förderung von Kindern – insbesondere mit einer potenziellen sozialen Benachteiligung – begonnen wird und auch bildungsträgerübergreifende Präventionsketten, Netzwerke und Strukturen für die Bildung aufgebaut werden, ist zu hoffen, dass sich dies positiv auf die relativ hohe Schulabbrecherquote auswirkt.

Das bereits bestehende Angebot an Tageseinrichtungen scheint durchschnittlich gut zu sein; allerdings sind die unterdurchschnittliche Versorgung mit wohnungsnahen Grundschulen und die hohe Schulabbrecherquote ein Hinweis auf Handlungsbedarf, um frühzeitig auf Bildungs- und später Erwerbstätigkeitschancen einzuwirken. Für benachteiligte Familien sind auch finanzielle Unterstützungsleistungen wichtig, welche die Zugänge von Kindern und Jugendlichen zu Sportvereinen, Schulfahrten, außerschulischen Bildungsangeboten und Lernhilfen sowie Lernmaterial verbessern.

Empfehlung: Verwaltungsübergreifende Finanzierung

Die Haushalts- und Finanzlage der ländlichen Kreise mit Verdichtungsansätzen ist meist Ausdruck der soziodemographischen Rahmenbedingungen und einer branchenspezifischen Wirtschaftsstruktur. Insbesondere die stark unterdurchschnittliche Entwicklung der Steuereinnahmen zu anderen Kreistypen ist hier der einschlägige Negativindikator. Auch wenn sich die Dynamik bei den Steuereinnahmen in dem Beobachtungszeitraum eher positiv entwickelt hat, so weist doch der Durchschnitt der ländlichen Kreise mit Verdichtungsansätzen eine Negativdynamik beim Finanzmittelsaldo auf, d. h., dass diese Kreise häufiger Haushaltsdefizite als Überschüsse erwirtschaften.

Selbst wenn es gerade in ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen immer schwierig ist, sollten Kreise dieses Typs trotzdem in ihrem Bemühen um eine Ansiedlung von Unternehmen nicht nachlassen, um auf diese Weise einer weiteren demographischen Schrumpfung entgegenzuwirken und perspektivisch ein nachhaltigeres Wirtschaftswachstum zu fördern und entsprechende Steuermehreinnahmen zu generieren. Insbesondere an die Gründungsförderung von Klein- und Kleinstunternehmen oder die Schaffung von ländlichen Co-Working-Spaces wäre hier zu denken. Als Wiedereinstiegsmaßnahmen in den Arbeitsmarkt für arbeitslose und sozial schwächere Menschen ließe sich zudem über eine im Verbund mit den örtlichen Arbeitsagenturen vorzunehmende Initiierung von „Bürgerarbeitsprojekten“ (sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im gemeinnützigen Bereich, welche fair, inklusiv und nachhaltig konzipiert werden müssen), aktivierende Sozialhilfe bzw. vergleichbare Maßnahmen nach-

denken (siehe auch Empfehlung „Bildungsnetzwerke aufbauen“). Dazu wäre eine verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit und Finanzierung – ggf. auch unter Einwerbung entsprechender Fördermittel, z. B. aus Mitteln der Europäischen Sozial- und Regionalfonds und der jeweiligen Landesprogramme – erforderlich.

Zur Stabilisierung der volatilen Haushaltssituation dieses Kreistyps kann die Hebung finanzieller Einsparpotenziale durch Klimaschutzmaßnahmen einen kleinen, aber nicht unwesentlichen Beitrag leisten. Insbesondere im Bereich der energieeffizienten Sanierung von z. B. Gebäuden der Kreisverwaltung und den von den Kreisen unterhaltenen Berufsschulgebäuden lassen sich mittels Contracting- und Intracting-Modellen²³ mittel- und langfristige Einspareffekte erzielen.

²³ Innerstädtisches Contracting - auch Intracting genannt - ist ein Modell zur Finanzierung von Energie- (und Wasser)sparinvestitionen. Dieses besagt, dass die Investitionskosten für Energiesparmaßnahmen durch die dabei erzielten Kosteneinsparungen refinanziert werden. Im Gegensatz zum Contracting werden die Einsparmaßnahmen aber nicht von einem externen Dritten geplant und realisiert, sondern von einer verwaltungsintern gebildeten Organisationseinheit.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittel- wert	Minimum	Maxi- mum	Mittel- wert	Minimum	Maxi- mum
1	Keine Armut	SGB-II-/SGB-XII-Quote	8,3	3,5	12,4	-21,2	-35,8	3,9
		Armut – Kinderarmut	12,2	6,1	18,5	-22,0	-40,7	4,5
		Armut – Jugendarmut	10,1	4,3	15,6	-11,6	-36,9	35,3
		Armut – Altersarmut	1,2	0,1	3,2	-2,2	-94,5	61,6
		Wohnungslosigkeit	0,0	0,0	0,1			
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	31,8	13,3	55,5	-53,6	-78,8	-37,5
3	Gesundheit und Wohler- gehen	Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen	1,1	0,7	1,4	20,8	-3,4	54,5
		Vorzeitige Sterblichkeit – Männer	2,4	1,5	2,9	12,1	-11,4	30,1
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Hausarzt	1566,2	1199,0	2813,0			
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Apotheke	2080,3	1657,0	3724,0			
		Personal in Pflegeheimen	793,8	663,6	973,5	6,1	-10,7	20,5
		Personal in Pflegediensten	0,1	0,1	0,2	-27,0	-42,2	0,1
		Pflegeheimplätze	56,6	41,7	77,4	4,8	-5,4	11,9
		Luftschadstoffbelastung	11,9	10,0	13,3	-19,2	-33,0	-11,3
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnahe Grundversorgung – Grundschule	1631,6	1322,0	2481,0			
		Schulabbrecherquote	7,0	1,7	13,9	51,7	-41,2	220,8
		Betreuung von Kindern (unter 3- Jährige)	48,9	22,8	61,8	8,6	-3,6	33,0
		Integrative Kindertageseinrichtun- gen	28,2	13,7	72,7	10,5	-34,1	57,2
5	Geschlechter- gleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquo- ten von Frauen und Männern	95,2	83,0	100,3	-0,5	-4,2	4,5
		Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern	92,9	82,4	100,4	3,5	-1,7	10,7
6	Sauberes Wasser und Sanitärversor- gung	Abwasserbehandlung	88,4	71,4	100,0	-1,3	-28,3	13,3
7	Bezahlbare und saubere Energie	Strom aus erneuerbaren Quellen	3,4	0,7	8,8	141,4	64,4	517,1
		Ladesäuleninfrastruktur	0,8	0,5	1,2	4109,2	654,0	7798,6
8	Menschen- würdige Arbeit und Wirtschafts- wachstum	Bruttoinlandsprodukt	31586,0	24151,5	41098,1	21,4	14,2	32,6
		Langzeitarbeitslosenquote	2,5	0,9	3,5	-30,5	-40,2	-12,9
		Beschäftigungsquote – 15- bis 64- Jährige	66,9	61,6	69,0	10,5	5,7	14,4
		Beschäftigungsquote – 55- bis 64- Jährige	60,2	56,1	64,2	24,4	16,6	29,8
		Aufstocker:innen	19,3	17,6	21,4	-36,2	-41,6	-30,7
9	Industrie, In- novation und Infrastruktur	Existenzgründungen	4,4	3,4	5,6	2,8	-16,4	24,9
		Hochqualifizierte	10,7	8,4	13,6	13,5	1,4	40,9
		Breitbandversorgung – Private Haushalte	87,3	76,9	94,7			
10	Weniger Un- gleichheiten	Beschäftigungsquote – Ausländer	64,1	53,9	85,2	51,7	5,8	132,1
		Schulabbrecherquote – Ausländer	292,2	92,2	679,7	24,4	-79,0	153,8
		Einbürgerungen	1,2	0,5	2,6	23,0	-18,5	67,5

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	5,8	5,0	6,9	135,9	86,7	205,0
		Wohnfläche	48,6	44,5	54,7	5,9	2,7	7,5
		Wohnungsnaher Grundversorgung – Supermarkt	1598,7	1123,0	2746,0			
		Pkw-Dichte	616,6	565,7	691,5	6,9	4,9	11,3
		Pkw mit Elektroantrieb	1,3	0,9	2,3			
		Verunglückte im Verkehr	4,0	2,8	4,7	–9,0	–26,5	16,8
		Flächeninanspruchnahme	12,2	7,2	15,4	13,4	1,6	35,0
		Flächenneuinanspruchnahme	0,1	0,0	0,4	281,3	–222,3	4834,6
		Flächennutzungsintensität	1158,0	746,6	2013,2	17,5	3,0	41,1
		Naherholungsflächen	168,2	50,9	377,4	78,9	–1,6	395,3
		Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	71,2	55,2	89,4	40,5	10,5	111,0
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Fairtrade Town						
		Fairtrade Schools	3,2	2,9	3,6			
		Trinkwasserverbrauch – Private Haushalte	105,8	88,8	137,3	3,3	–39,8	29,3
		Abfallmenge	0,4	0,3	0,6	6,3	–10,5	59,7
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet	8,6	0,7	20,6	3,0	–5,0	16,7
14	Leben unter Wasser	Fließgewässerqualität	13,4	0,7	34,3	108,8	–38,3	638,3
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	13,1	1,7	27,8	1,8	–0,9	6,2
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,2	3,6	4,9	0,1	–0,5	0,8
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	52,9	34,1	72,1	–10,9	–37,7	4,8
		Finanzmittelsaldo	38,7	–584,0	360,0	79,5	–314,5	1044,4
		Steuereinnahmen	968,2	735,3	1528,8	39,3	18,7	60,5
		Liquiditätskredite	216,6	0,0	909,0	–31,0	–100,0	182,8
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Legende der Wertangaben

Formatierung	Normalschrift	Gebraut
	relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise)	geringe Homogenität/ nicht typisch (ähnliche Varianz im Vergleich zur Gesamtheit aller Kreise)

Färbung	Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ (rot) bis stark positiv (grün)